

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

105 (20.3.1904)

Beilage zu Nr. 105 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 20. März 1904.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der statmäßigen Beamten der
Gehaltsklassen III bis IX
sowie

Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtstatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Kaufes und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Verfetzt:

die Eisenbahnassistenten:
Friedrich Spoth in Basel nach Neustadt i. Schw.
Wilhelm Sendner in Mannheim nach Zell i. W.
Friedrich Mößinger in Zell i. W. nach Baden
August Nord in Schaffhausen nach Donaueschingen
Friedrich Kläiber in Nedarau nach Weinheim
Friedrich Bender in Langenbrüden nach Neustadt i. Schw.
Friedrich Zimmer in Weinheim nach Baden;

die Eisenbahngehilfen:

Martin Erbsland in Freiburg nach Riegel
Wilhelm Ehret in Mannheim nach Rheinau
Joseph Kiefer in Albrud nach Kullendorf
Ernst Nele in Efringen-Kirchen nach Baden
Julius Schred in Tauberbischofsheim nach Achern
Adolf Gbi in Willingen nach Hüfingen
Friedrich Waser in Mannheim nach Adolfszell
Wilhelm Fröhlich in Mannheim nach Adolfszell
Friedrich Vossler in Heidelberg nach Donaueschingen
Friedrich Wehrle in Adolfszell nach Säckingen
Ludwig Lichtenberger in Offenburg nach Steinbach
Joseph Wöhlinger in Schallstadt nach Adolfszell;

die Expeditionsgehilfen:

Luis Sommer in Karlsruhe nach Mannheim
Luis Hödel in Freiburg nach Karlsruhe
Elsa Hesse in Karlsruhe nach Mannheim;
der Expeditionsgehilfen:
Konrad Schaum in Rastatt nach Oppenau;
die Bureaugehilfen:
Karl Eisenhauer in Mannheim nach Nedarau
Justus Ruhl in Heidelberg nach Rheinau;
die Lokomotivheizer:
Karl Schmitt in Offenburg nach Basel
Ernst Streicher in Offenburg nach Mannheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,
des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Amtsgerichtsdienerr Hermann Rathes in Müllheim zum Gefangenwärter in Rossbach.

Bestätigt:

Hilfsgerichtsvollzieher August Berndt in Heidelberg.

Zugewiesen:

Aktuar Eugen Galmbacher, zurzeit Einjährig-Freiwilliger Unteroffizier in Freiburg, dem Landgericht daselbst.

Verfetzt:

Aktuar Josef Wohl beim Landgericht Freiburg zum Amtsgericht Adolfszell
Bureauassistent Otto Meh beim Notariat Buchen zum Notariat VIII Mannheim
Amtsgerichtsdienerr Mathias Wotsch in Schwetzingen zum Amtsgericht Müllheim
Hilfsaufseher August Suhm beim Männerzuchtshaus an das Amtsgefängnis Heidelberg.

Entzogen behufs Ableistung der Militärdienstpflicht:

Aktuar Alfred Herz beim Amtsgericht Mühl.

— Katholischer Oberstiftungsrat. —

Verliehen:

den Kanzleigehilfen Julius Matthes und Emil Jung beim Kathol. Oberstiftungsrat die Beamteneigenschaft.

Ernannt:

Kanzleiasistent Maximilian Dötsch beim Kathol. Oberstiftungsrat zum Bureauassistenten daselbst.

— Großh. Gewerbeschulrat. —

Zugewiesen wurde:

Gewerbeschulndat Friedrich Dürr als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Heidelberg.

Verfetzt wurde:

Gewerbeschulndat Theodor Model, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Konstanz, in gleicher Eigenschaft an jene in Lahr.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Statmäßig:

Schulmann Nikolaus Schreiber in Baden.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

der Köchin Elisabeth Flatz an der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim.

Verstorben:

August Bischoff, Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, am 6. Februar 1904.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Verfetzt:

die Straßenmeistergehilfen:
Franz May in Stetten a. I. M. zur Wasser- und Straßenbauinspektion Freiburg
Friedrich Müller in Säckingen zur Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe
Ludwig Pfeiffer in Zeilten zur Wasser- und Straßenbauinspektion Lörrach;

die technischen Gehilfen:

Friedrich Leucht in Lahr zur Wasser- und Straßenbauinspektion Rastatt und
Wilhelm Zimmer in Pforzheim zur Wasser- und Straßenbauinspektion Heidelberg.

Entlassen:

die Landstrassenwärter:
Joseph Kirner in Fullendorf (wegen Kränklichkeit)
Jakob Steiert in Saig (wegen Kränklichkeit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Ernannt:

Finanzassistent Rudolf Hint, zurzeit Einjährig-Freiwilliger in Freiburg, zum II. Gehilfen bei Großh. Finanzamt Offenburg.

Finanzassistent Rudolf Ackenheil, zurzeit III. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissar für den Bezirk Baden, zum II. Gehilfen bei dem Großh. Steuerkommissar für den Bezirk Freiburg-Land I.

Bureaugehilfe Konrad Haun in Sinsheim, zum Steuereinknehmer in Lauda.

Uebertragen:

Die Steuereinknehmeri Kirchhofen dem früheren Schulmann Gottfried Stod in Karlsruhe.

Verfetzt:

Finanzassistent Heinrich Wörber, I. Gehilfe bei Großh. Finanzamt Bietzen, in gleicher Eigenschaft zu Großh. Finanzamt Bretten
Steuereinknehmer Friedrich Neudeck in Destringen nach Ebingen

Bureaugehilfe Leopold Biegler bei Großh. Finanzamt Mannheim, in gleicher Eigenschaft zu jenem in Buchen
Unternehmer Nikolaus Merkel in Forbach nach Destringen

Entzogen (auf Ansuchen)

Finanzassistent Alfred Gebting seiner Stelle als II. Gehilfe bei Gr. Finanzamt Offenburg.

Verstorben:

Unternehmer Karl Vogel in Lauda.

— Zollverwaltung. —

Verfetzt:

Finanzassistent Ernst Göb in Freiburg, als erster Gehilfe nach Säckingen, und
Grenzauflseher Josef Brandstetter in Unterreggingen nach Ezingen.

Statmäßig angestellt:

Grenzauflseher Johann Keller in Herdern.

Verstorben:

Untersteueramtsassistent Wilhelm Galm in Wertheim.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bzw. ernannt:

Haas, Karl, Unterlehrer in Lenzkirch, wird Hauptlehrer in Pflüdingen, Amts Tauberbischofsheim
Geis, August, Unterlehrer in Durrheim, wird Hauptlehrer in Mieren, Amts Schönan

Herzog, Otto, Unterlehrer in Geisingen, wird Hauptlehrer in Mühlhingen, Amts Stodach
Hübnerberger, Karl, Unterlehrer in Mauer, wird Hauptlehrer in Eschach, Amts Bonndorf

Himmelsbach, Josef, Unterlehrer in Allmannsdorf, wird Hauptlehrer in Waldhaußen, Amts Donaueschingen
Kopp, Karoline, Unterlehrerin in Rastatt, wird Hauptlehrerin an der höheren Mädchenschule in Lahr

Kühne, Friederike, Unterlehrerin in Schwetzingen, wird Hauptlehrerin daselbst
Stoll, Ferdinand, Schulverwalter in Acharren, wird Hauptlehrer in Bernau-Imertal, Amts St. Blasien

Welle, Georg, Unterlehrer in Reitingen, wird Hauptlehrer in Unterscheidthal, Amts Buchen

2. Verfetzt:

a. Hauptlehrer:

Hommel, Johannes, von Rettungsanstalt Niefenbourg nach Niefen, Amts Pforzheim
Kammerer, Emil August, von Waldbum nach Gengenbach, Amts Offenburg

Zippert, Roman, von Pringbach nach Rheinheim, Amts Waldbum

b. Unständige Lehrer:

Behringer, Elisabeth, Hilfslehrerin in Lörrach, wird Unterlehrerin daselbst
Weißel, Otto, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Mannheim

Benter, Max, Hilfslehrer in Säckingen, als Unterlehrer nach Säckingen, Amts Donaueschingen
Wiegand, Clotilde, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Pforzheim

Christ, Amand, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Rammelsbach, Amts Oberkirch
Eiser, Theodor, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Oberhaslach, Amts Achern

Feuerstein, Michael, Schulverwalter, von Allmannsweier nach Luerbach, Amts Rchl.
Friedrich, Feida, Hilfslehrerin in Pforzheim, wird Unterlehrerin daselbst
Fritz, Jeremias, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Altenheim, Amts Säckingen

Gärtner, Anton, als Unterlehrer nach Freiburg

Gamer, Friedrich, Schulverwalter, von Ebingen nach Neulussheim, Amts Schwetzingen

Gottmann, Karl, Lehrer an der landwirtschaftlichen Winterschule in Ladenburg, als Hilfslehrer nach Dittwar, Amts Tauberbischofsheim

Haas, Heinrich, Schulverwalter, von Adelsberg nach Oberhaslach, Amts Lahr

Jungmann, Ludwig, als Unterlehrer an Seminarübungsschule I in Karlsruhe

Rapprell, Josef, Hilfslehrer in Höpfigen, Amts Buchen, wird Schulverwalter daselbst

Keller, August, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Röhrenbach, Amts Neustadt

Lor, Oscar, Lehrer an der landwirtschaftlichen Winterschule Augustenberg, als Hilfslehrer nach Rammheim

Lump, Adolf, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Oberndorf, Amts Rastatt

Krämer, Johann, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Friedrichthal, Amts Karlsruhe

Lindenfelder, Adolf, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Achern

Lohner, Wilhelm, Unterlehrer, von Furtwangen nach Detsingen, Amts Donaueschingen

Mayer, August, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Düren, Amts Pforzheim

Mellert, Josef, Schulverwalter in Nbesheim, als Unterlehrer nach St. Ngen, Amts Heidelberg

Moser, Johannes, Unterlehrer, von Detsingen nach Furtwangen, Amts Triberg

Müller, Rudolf, Schulverwalter, von Eutingen nach Büdingen, Amts Karlsruhe

Pfaff, Hildegard, Hilfslehrer in Ortenberg, Amts Offenburg, wird Unterlehrer daselbst

Noth, Julius, Schulverwalter in Schwetzingen, wird Unterlehrer daselbst

Ruff, Valentin, Unterlehrer in St. Ngen, als Schulverwalter nach Grünsfeldhausen, Amts Tauberbischofsheim

Schangenbach, Heinrich, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Durmersheim, Amts Rastatt

Spengler, Jakob, Schulverwalter, von Reidenstein nach Bobstadt, Amts Forberg

Sperling, August, Hilfslehrer in Kleinherriehwand, als Unterlehrer nach Gundelfingen, Amts Freiburg

Sturm, Eugen, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Pforzheim

Weber, Friedrich, als Schulverwalter nach Heidelberg

Wesch, Hedwig, Schulkandidatin, als Unterlehrerin an die höhere Mädchenschule Konstanz

Wessinger, Fridolin, Unterlehrer in Wohlshach, als Hilfslehrer nach Freiburg-Gaslach

Wieser, Leo, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Görden, Amts Rastatt

3. In den Ruhestand tritt:

Frey, Karl, Hauptlehrer in Riegel

* Karlsruhe, 19. März.

** Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im Monat Februar 1904:

	aus dem Personenverkehr M.	aus dem Güterverkehr M.	aus sonstigen Quellen M.	Summa M.	Januar bis mit Februar M.
nach geschätzter Feststellung 1904 auf 1 km Betriebslänge ...	1 398 050	3 607 790	625 180	5 630 910	11 033 270
nach geschätzter Feststellung 1903 auf 1 km Betriebslänge ...	862	2 164	—	3 375	6 612
nach geschätzter Feststellung 1903 auf 1 km Betriebslänge ...	1 285 840	3 328 690	521 600	5 136 130	10 425 340
nach geschätzter Feststellung 1903 auf 1 km Betriebslänge ...	793	1 997	—	3 078	6 248
nach geschätzter Feststellung 1903 auf 1 km Betriebslänge ...	1 303 415	3 377 625	625 181	5 306 171	10 611 202
Zm Jahre 1904 gegen geschätzte Einnahme des Jahres 1903	112 210	279 040	103 580	494 780	607 980
mehr	—	—	—	—	—
weniger	—	—	—	—	—
auf 1 km Betriebslänge ...	69	167	—	297	364
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1903	94 635	230 105	—	324 789	422 068
mehr	—	—	—	—	—
weniger	—	—	—	—	—

* Die Ober-Postdirektorstelle in Leipzig, die durch die Versetzung des Ober-Postdirektors, Geheimen Ober-Postrats Köhlig nach Berlin, zum 1. April frei wird, ist dem zum Ober-Postdirektor ernannten bisherigen Ober-Posttrat Domislaw in Erfurt übertragen worden. Domislaw trat 1873 in den höheren Postdienst ein, wurde 1887 zum Bezirkspostinspektor, 1894 zum Postrat und 1903 zum Ober-Posttrat befördert.

* (Deutsche Lebensversicherungsbank, Aktiengesellschaft in Berlin) — früher Süddeutsche Versicherungsbank - Karlsruhe. Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1903 waren sowohl hinsichtlich der Ausbreitung des Geschäftes, als auch besonders in finanzieller Hinsicht durchaus befriedigend. Bearbeitet wurden 5411 Anträge über 8 083 619 M. und 5285 Policen über 7 797 619 M. neu ausgestellt. Der Versicherungsbestand am 31. Dezember 1903 stieg auf 49 921 Policen über 71 858 990 M. und der Nettuzugang betrug 2935 Policen über 4 150 059 M. Die Lebensversicherung im engeren Sinne wurde erst mit dem 10. Dezember 1903 aufgenommen, nachdem der Gesellschaft durch Senatsbeschluss vom kaiserlichen Aufsichtsamt für Privatversicherung die Konzession hierzu erteilt wurde. Trotzdem hiernach für die eigentliche Acquisition nur ein Zeitraum von drei Wochen übrig blieb, wurden 118 Anträge über 528 000 M. Versicherungssumme eingereicht und 81 Policen über 386 000 M. Versicherungssumme auf den Todesfall und 74 Policen über 342 000 M. auf den Lebensfall abgeschlossen.

gelehnt Bezugsweise zurückgestellt wurden 21 Anträge über 97 500 M. Versicherungssumme, als schwebend auf das Jahr 1904 übernommen 16 Anträge über 44 500 M. Versicherungssumme. Die Prämieinnahme betrug 2 826 782,19 M., die Kapitalerträge 583 756,39 M., dagegen erhöhte sich die Prämienreserve inklusive Prämienüberträge um 3 341 547 M., und 12 220 478,97 M. auf 15 562 026,20 M., somit um 118,21 Prozent der gesamten Prämieinnahme. Die Bilanz schließt mit einem Gesamtkapital von 13 802 632,92 M., wovon 14 Millionen erste Hypotheken. Die Forderungen bei Generalagenten betragen nur 71 561,30 M. Der Jahresgewinn beziffert sich auf 238 956,07 M., wovon der Gewinnreserve der Versicherten 127 576,59 M. überwiesen werden. In den ersten 2 1/2 Monaten dieses Jahres wurden bereits über 800 000 M. Policen mehr erstellt, wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Heidelberg, 16. März. Im Stadttheater fand am Dienstag die Benefizvorstellung für die Sängerin Fräulein Marie Koppenhöfer statt, die sich nach vierjähriger Tätigkeit an unserer Bühne verabschiedet, um sich in München zu verheiraten. Sie wurde in der gestrigen Vorstellung des „Glückchen des Eremiten“ förmlich mit Gaben und Blumen überschüttet, minutenlang ging ein Regen von Weischen auf sie nieder. Bei der Heimfahrt wurden die Wagenpferde ausgespannt und wurde Fräulein Koppenhöfer, geleitet von ein paar hundert Menschen, unter Hochrufen von ihren Verehrern nach Hause „gezogen“. Die geschah nicht in Neapel, sondern in Heidelberg am 16. März 1904.

Gottesdienste.

20. März.

Evangelische Stadtgemeinde.

Bei den Konfirmationen wird eine Kollekte erhoben zur Verbreitung der Bibel in unserer Gemeinde.

Stadtkirche.

1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäropfarrer Schloemann.
10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Rapp.
3 Uhr Konfirmationsprüfung: Herr Stadtpfarrer Mühlhäußer.

Kleine Kirche.

1/10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Bauer.

Schloßkirche.

10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Hofprediger Fischer. (Eintrittsstunden).
6 Uhr: Herr Hofprediger Dr. Frommel.

Johanneskirche.

9 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer D. Brückner.
3 Uhr Konfirmationsprüfung: Herr Stadtpfarrer Ziegler.
6 Uhr: Herr Stadtvikar John.

Christuskirche.

10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Rohde.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Dr. Ott.

Karl Wilhelm-Schule.

1/10 Uhr: Herr Stadtvikar John.
1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtvikar Steinmann.

Gartenstraße 22.

1/10 Uhr: Herr Stadtvikar Dr. Ott.

Draußenpaustrasse.

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Raß.
Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Raß.

Evangelische Kapelle des Kadettenhauses.

10 Uhr: Herr Kadettenhauspfarrer Lic. Dr. Brückner.
Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).
Vormittags 1/10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Defan Gert.

Die Vorbereitung geht unmittelbar vorher.
Abends 1/8 Uhr Gottesdienst: Herr Defan Gert.
Donnerstag, den 24. März:
Abends 1/8 Uhr Gottesdienst: Herr Defan Gert.

Gottesdienst in Beierheim (altes Schulhaus).

9 Uhr Konfirmationsprüfung und Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtvikar Bauer.

Wochen Gottesdienste:

Stefanienstraße 22.

Mittwoch, den 23. März:
8 Uhr abends: Herr Hofprediger Fischer.

Kleine Kirche.

Donnerstag, den 24. März:
5 Uhr abends: Herr Stadtvikar Bauer.

Karl Wilhelm-Schule.

8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Johanneskirche.

8 Uhr abends: Herr Stadtvikar John.

Evang.-luth. Gottesdienst (Friedhofkapelle Balhornstraße).
Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann.
Passionspredigt Freitag abend 8 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche St. Stephan.

5 Uhr hl. Messen.
1/6 Uhr erste Predigt.
1/7 Uhr Singmesse mit Generalkommunion.
7 und 1/8 Uhr hl. Messen.
1/9 Uhr Militärgottesdienst.
1/10 Uhr zweite Predigt und Hochamt.
1/12 Uhr Kindergottesdienst.
3 Uhr dritte Predigt mit kurzer Andacht.
1/9 Uhr vierte Predigt mit Segen.

Bernharduskirche.

1/7 Uhr Frühmesse.
1/8 Uhr hl. Messe.
1/9 Uhr Schölergottesdienst.
1/10 Uhr erste Missionspredigt und Hochamt.
3 Uhr zweite Missionspredigt.
5 Uhr Ständespredigt für die schulpflichtigen Kinder.
1/9 Uhr dritte Missionspredigt.
Belichtungszeit für die lehrfähigen Erstkommunikanten.
Riesfrauenkirche.
6 Uhr hl. Messe.
1/7 Uhr hl. Messe.

1/9 Uhr Kindergottesdienst.
1/10 Uhr erste Missionspredigt und Hochamt.
1/12 Uhr hl. Messe.
3 Uhr zweite Missionspredigt.
5 Uhr Ständespredigt für die Schulkinder und lehrfähigen Erstkommunikanten, hernach Beichte der letzteren.
8 Uhr Segen.
1/9 Uhr dritte Missionspredigt.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).

Von 6 Uhr ab stille hl. Messen und Austellung der hl. Kommunion.
1/9 Uhr Kindergottesdienst.
1/10 Uhr Predigt und Hochamt.
3 Uhr Predigt.
5 Uhr Ständespredigt für die Schulkinder und Beichte der vorjährigen Erstkommunikanten.
8 Uhr Predigt und sakramentaler Segen.

St. Vincentiuskapelle.

6 Uhr Austellung der hl. Kommunion.
7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Amt.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).

8 Uhr Amt.
Katholische Kapelle des Kadettenhauses.
8 Uhr Gottesdienst mit erster hl. Kommunion der Kadetten: Herr Militäropfarrer Berberich.

Erbauungsstunde für katholische Taubstumme: nachmittags 2 Uhr in der Karl-Wilhelm-Schule.

St. Peter- und Paulskirche im Stadtteil Mühlburg.
6, 6 1/2, 7 und 7 1/2 Uhr hl. Messen.
1/10 Uhr Predigt und Hochamt.
1/3 Uhr Ständespredigt für alle Schulkinder; hierauf Beichte der vorjährigen Erstkommunikanten.
8 Uhr abends Predigt und sakramentaler Segen.

(Ueber die Zeit der in kommender Woche stattfindenden Missionsgottesdienste (Predigten, Beichtgelegenheit, Generalkommunion etc.) geben die Kirchenratsbeschlüsse Auskunft. Die Gottesdienstordnung während der hl. Mission kann, soweit noch nötig, im Pfarrhaus (Reinstr. 3) in Empfang genommen werden.)

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kreuz aus Offenburg.

English Church.
Services are held every Sunday at 9:30 in the Chapel of the L. W. Krankenhaus, Kaiser Allee 10.

Standesbuchauszüge.
Geburten.
5. März:
Elsa Ottilia Ursula, v. Franz Morasch, Schuhmachermeister.
Elixe, v. Wilhelm Reimer, Milchsuratstaltsbesitzer.

7. März:
Elisabeth, v. Heinrich Geles, Anwaltsgehilfe.
Helene, v. Wilhelm Läger, Schuhmacher.

8. März:
Willi Arthur, v. Philipp Silbernagel, Schlosser.

9. März:
Adolf Hermann, v. Karl Friedrich Weigel, Wirt.
Erich Karl Severin, v. Theodor Köhnel, Ingenieurpraktikant.
Adolf Franz, v. Albert Radge, Versicherungsbeamter.

10. März:
Emilie Mina, v. Jakob Fuchs, Schneider.
Alfons Reinhard, v. Wilhelm Haug, Steinschleifer.
Willi Max, v. Karl Kasper, Wirt.
Katharina Maria, v. Karl Dohl, Bauführer.

11. März:
Albert Thaddäus, v. Alfred Karl Göckler, Kaminseger.
Alfred Kurt Wilhelm, v. Wilhelm Grether, Gerichtsvollzieher.
Luise, v. Christian Kögel, Schlosser.
Hugo Theodor, v. Theodor Glasfetter, Postkassener.

12. März:
Kurt Georg, v. Johann Kasperer, Kaufmann.
Mathilde Lina, v. Hugo Germer, Hausdiener.
Josef Wilhelm, v. Gottlob Kuttuff, Malzer.

13. März:
Leonie Frieda Anna, v. Jakob Pfenniger, Kaufmann.
Friedrich Wilhelm, v. Julius Schäfer, Zimmermeister.
Helene Karoline Elsa, v. Josef Mohrholz, Dekorationsmaler.

14. März:
Georg Hermann, v. Gotthilf Goldschmidt, Fuhrmann.
Gabriele Elfriede, v. Heinrich Meny, Expeditionsgehilfe.
Elsa, v. Friedrich Haub, Kofernmacher.
Max, v. Philipp Heinemann, Tagelöhner.
Helmuth Erwin Herbert, v. Karl Bber, Schuhmann.

15. März:
Emil, v. Leopold Strübel, Schreiner.
Georg Ludwig, v. Philipp Hagmaler, Oberpostassistent.
Hugo Karl, v. Eugen Blum, Konditor.

16. März:
Paul Johann, v. Konrad Meier, Zimmermann.
Helene Marie Lisa, v. Dr. Ido Müller, Professor.
Elixe, v. Samuel Kessler, Schuhmann.
Paula Karola, v. Karl Schneider, Schuhmacher.
Elisabeth Marie Pia, v. Alexander Rangin, Wirt.
Karl, v. Georg Hed, fädt. Arbeiter.
Franz Josef, v. Franz Zapf, Bierbrauer.

17. März:
Elfriede Luise Karoline, v. Karl Klotz, Kaufmann.
Karl Friedrich, v. Hermann Schreiber, Schriftsetzer.

18. März:
Georg Otto Karl, v. Otto Hahn, Kaufmann.

19. März:
Emil Blasch von Wasel, Mechaniker hier, mit Helene Stetter von Rohrbach.
Gottfried Enderle von Mündweier, Bahnmeister in Eppingen, mit Bertha Eisele von hier.
Wilhelm Wolter von Al-Salz, Stellschmied in Grünwintel, mit Friederike Wögle Witwe von Auenstein.

20. März:
Karl Weingart, Betriebsassistent hier, mit Anna Benz von Mannheim.
Ferdinand Weingart, Postassistent hier, mit Karoline Benz von Mannheim.
Karl Wöhringer von Altdorf, Betriebsassistent hier, mit Adelheid Emendörfer von Mannheim.
Franz Fuhrig von Radheim, Schmied hier, mit Elisabetha Deibel von Walsch.
Jakob Winterle von Zaisenhäusen, Glaser hier, mit Maria Pauenschein von Flehingen.
Friedrich Haas von Strahburg, Gefangener hier, mit Elisabetha Frank von Mühlhausen.

21. März:
Karl Weingart, Betriebsassistent hier, mit Anna Benz von Mannheim.
Ferdinand Weingart, Postassistent hier, mit Karoline Benz von Mannheim.
Karl Wöhringer von Altdorf, Betriebsassistent hier, mit Adelheid Emendörfer von Mannheim.
Franz Fuhrig von Radheim, Schmied hier, mit Elisabetha Deibel von Walsch.
Jakob Winterle von Zaisenhäusen, Glaser hier, mit Maria Pauenschein von Flehingen.
Friedrich Haas von Strahburg, Gefangener hier, mit Elisabetha Frank von Mühlhausen.

22. März:
Karl Weingart, Betriebsassistent hier, mit Anna Benz von Mannheim.
Ferdinand Weingart, Postassistent hier, mit Karoline Benz von Mannheim.
Karl Wöhringer von Altdorf, Betriebsassistent hier, mit Adelheid Emendörfer von Mannheim.
Franz Fuhrig von Radheim, Schmied hier, mit Elisabetha Deibel von Walsch.
Jakob Winterle von Zaisenhäusen, Glaser hier, mit Maria Pauenschein von Flehingen.
Friedrich Haas von Strahburg, Gefangener hier, mit Elisabetha Frank von Mühlhausen.

23. März:
Karl Weingart, Betriebsassistent hier, mit Anna Benz von Mannheim.
Ferdinand Weingart, Postassistent hier, mit Karoline Benz von Mannheim.
Karl Wöhringer von Altdorf, Betriebsassistent hier, mit Adelheid Emendörfer von Mannheim.
Franz Fuhrig von Radheim, Schmied hier, mit Elisabetha Deibel von Walsch.
Jakob Winterle von Zaisenhäusen, Glaser hier, mit Maria Pauenschein von Flehingen.
Friedrich Haas von Strahburg, Gefangener hier, mit Elisabetha Frank von Mühlhausen.

24. März:
Karl Weingart, Betriebsassistent hier, mit Anna Benz von Mannheim.
Ferdinand Weingart, Postassistent hier, mit Karoline Benz von Mannheim.
Karl Wöhringer von Altdorf, Betriebsassistent hier, mit Adelheid Emendörfer von Mannheim.
Franz Fuhrig von Radheim, Schmied hier, mit Elisabetha Deibel von Walsch.
Jakob Winterle von Zaisenhäusen, Glaser hier, mit Maria Pauenschein von Flehingen.
Friedrich Haas von Strahburg, Gefangener hier, mit Elisabetha Frank von Mühlhausen.

25. März:
Karl Weingart, Betriebsassistent hier, mit Anna Benz von Mannheim.
Ferdinand Weingart, Postassistent hier, mit Karoline Benz von Mannheim.
Karl Wöhringer von Altdorf, Betriebsassistent hier, mit Adelheid Emendörfer von Mannheim.
Franz Fuhrig von Radheim, Schmied hier, mit Elisabetha Deibel von Walsch.
Jakob Winterle von Zaisenhäusen, Glaser hier, mit Maria Pauenschein von Flehingen.
Friedrich Haas von Strahburg, Gefangener hier, mit Elisabetha Frank von Mühlhausen.

26. März:
Karl Weingart, Betriebsassistent hier, mit Anna Benz von Mannheim.
Ferdinand Weingart, Postassistent hier, mit Karoline Benz von Mannheim.
Karl Wöhringer von Altdorf, Betriebsassistent hier, mit Adelheid Emendörfer von Mannheim.
Franz Fuhrig von Radheim, Schmied hier, mit Elisabetha Deibel von Walsch.
Jakob Winterle von Zaisenhäusen, Glaser hier, mit Maria Pauenschein von Flehingen.
Friedrich Haas von Strahburg, Gefangener hier, mit Elisabetha Frank von Mühlhausen.

27. März:
Karl Weingart, Betriebsassistent hier, mit Anna Benz von Mannheim.
Ferdinand Weingart, Postassistent hier, mit Karoline Benz von Mannheim.
Karl Wöhringer von Altdorf, Betriebsassistent hier, mit Adelheid Emendörfer von Mannheim.
Franz Fuhrig von Radheim, Schmied hier, mit Elisabetha Deibel von Walsch.
Jakob Winterle von Zaisenhäusen, Glaser hier, mit Maria Pauenschein von Flehingen.
Friedrich Haas von Strahburg, Gefangener hier, mit Elisabetha Frank von Mühlhausen.

28. März:
Karl Weingart, Betriebsassistent hier, mit Anna Benz von Mannheim.
Ferdinand Weingart, Postassistent hier, mit Karoline Benz von Mannheim.
Karl Wöhringer von Altdorf, Betriebsassistent hier, mit Adelheid Emendörfer von Mannheim.
Franz Fuhrig von Radheim, Schmied hier, mit Elisabetha Deibel von Walsch.
Jakob Winterle von Zaisenhäusen, Glaser hier, mit Maria Pauenschein von Flehingen.
Friedrich Haas von Strahburg, Gefangener hier, mit Elisabetha Frank von Mühlhausen.

29. März:
Karl Weingart, Betriebsassistent hier, mit Anna Benz von Mannheim.
Ferdinand Weingart, Postassistent hier, mit Karoline Benz von Mannheim.
Karl Wöhringer von Altdorf, Betriebsassistent hier, mit Adelheid Emendörfer von Mannheim.
Franz Fuhrig von Radheim, Schmied hier, mit Elisabetha Deibel von Walsch.
Jakob Winterle von Zaisenhäusen, Glaser hier, mit Maria Pauenschein von Flehingen.
Friedrich Haas von Strahburg, Gefangener hier, mit Elisabetha Frank von Mühlhausen.

30. März:
Karl Weingart, Betriebsassistent hier, mit Anna Benz von Mannheim.
Ferdinand Weingart, Postassistent hier, mit Karoline Benz von Mannheim.
Karl Wöhringer von Altdorf, Betriebsassistent hier, mit Adelheid Emendörfer von Mannheim.
Franz Fuhrig von Radheim, Schmied hier, mit Elisabetha Deibel von Walsch.
Jakob Winterle von Zaisenhäusen, Glaser hier, mit Maria Pauenschein von Flehingen.
Friedrich Haas von Strahburg, Gefangener hier, mit Elisabetha Frank von Mühlhausen.

31. März:
Karl Weingart, Betriebsassistent hier, mit Anna Benz von Mannheim.
Ferdinand Weingart, Postassistent hier, mit Karoline Benz von Mannheim.
Karl Wöhringer von Altdorf, Betriebsassistent hier, mit Adelheid Emendörfer von Mannheim.
Franz Fuhrig von Radheim, Schmied hier, mit Elisabetha Deibel von Walsch.
Jakob Winterle von Zaisenhäusen, Glaser hier, mit Maria Pauenschein von Flehingen.
Friedrich Haas von Strahburg, Gefangener hier, mit Elisabetha Frank von Mühlhausen.

Wilhelm Burgstahler von Sinkenheim, Postbote hier, mit Rosine Bräuninger von Belzag.
Johannes Schulz von Braunschweig, Stereotypen hier, mit Frieda Falkner von Mannheim.

Anton Frank von Rohrbach, Postkassener hier, mit Christiane Gebhard von Unteröwisheim.
Philipp Schermann von Weinheim, Monteur hier, mit Engeline Wübena von Leer.

David Weisenburger von Nau, Küfer hier, mit Karoline Romig von hier.
Max Faeth von Saarbrücken, Kaufmann hier, mit Amalie Sperzel von Mannheim.

17. März:
Leopold Trud von Michelbach, Mechaniker und Installateur hier, mit Anna Müller von Nordstetten.
August Drah, Kaufmann hier, mit Elise Schumacher von hier.
Wilhelm Lindner, Photograph hier, mit Lina Hamers von hier.
Valentin Heß von Ruzdorf, Kürschner hier, mit Emma Brambacher von Verghausen.
Daniel Biedel von Schutterzell, Bahnarbeiter hier, mit Maria Widarsheim von Kitzell.

18. März:
Paul Gerold, Postgehilfe hier, mit Luise Amberger von Breiten.
Ernst Weidte von Remel, Kaufmann in Strahburg, mit Anna Dretschler von Mannheim.
Heinrich Wolf von Epenbach, Diener hier, mit Henriette Schafmeister von Lemgo.

19. März:
Philipp Jähle von Bleigheim, Friseur hier, mit Pauline Gramlich von Gochsen.
Heinrich Supper, Eisenbrecher hier, mit Pauline Feyer von Bietigheim.
Emil Schweizer von Hintergarten, Landwirt hier, mit Bertha Haberstroh von Schonach.
Sigmund Meßger, Installateur hier, mit Henriette Ehrlich von Frankfurt a. M.

20. März:
Paul Vorköper von Friedheim, Wiegwachmeister hier, mit Elisabetha Kern von Freudenfeld.
Herbert Schmidt von Schleusingen, Schreiner hier, mit Christina Ferrer von Daxlanden.
Max Nibel, Eisenbrecher hier, mit Anna Müller von hier.

21. März:
August Singler, Chemann, Werkstättevorsteher, 58 J.
Anna, 1 J. 2 M., v. Johann Angler, Tischgeher.

22. März:
Heinrich Majendie, Chemann, Kaufmaler, 42 J.
Josef Schmidt, ledig, Geh. Rat a. D., 72 J.

23. März:
Gertrud, Ehefrau von Jakob Hebelhach, Hausdiener, 28 J.
Juliana, Witwe von Karl Rand, Steinbrecher, 84 J.
Andreas Farny, Chemann, Glaser, 61 J.
Karl Badershäuser, Chemann, Beleuchtungsdiener, 43 J.
Eugen, 10 M. 10 J., v. Karl Zimmermann, Schlosser.
Emilie, Witwe von Johann Schaefer, Privat, 68 J.
Gustav Adolf Wittmann, ledig, Architekt, 36 J.
Ebba, Gräfin von Verhingen, Witwe von Friedrich, Graf von Verhingen, hab. Grundherr, hietr. Kammerherr und Gutsbesitzer, 67 J.

24. März:
Paula, 3 J., v. Anton Dirringer, fädt. Arbeiter.

25. März:
Wilhelm Wagner, ledig, Musiker, 55 J.
Maria, Witwe von Christian Schermater, Schmied, 72 J.
Anna, 8 M. 27 J., v. Franz Dahm, Zigarettenmacher.
Jakob Hoch, Chemann, Händler, 68 J.
Luise Henrich, ledig, Dienstmädchen, 28 J.
Gertrud Manser, ledig, 66 J.

26. März:
Karolina, Witwe von Leopold Schneider, Maler, 75 J.
Eva, Witwe von Thomas Lohner, Maurer, 64 J.
Apollonia, Ehefrau von Karl Gebhard, Tagelöhner, 37 J.
Heinrich, 5 M. 27 J., v. Franz Fischer, Fabrikarbeiter.
Friedrich Eisenlohr, Chemann, Schuhmachermeister, 61 J.

27. März:
Franziska, 16 J., v. Alois Makuschy, Schneider.
Oskar Nabel, ledig, Kellner, 34 J.

28. März:
Ludwig Hofstein, Chemann, Landwirt, 68 J.
Emil Georg, 3 M. 18 J., v. Georg Seib, Pader.
Max Amersbach, lediger Student, 22 J.
Irma, 5 M. 23 J., v. Robert Einspinner, Kaufmann.

29. März:
Sofie, Ehefrau von Hermann Reichlin, Stadtrat, 69 J.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe:

Sonntag, 20. März. Abt. B. 45. Ab.-Vorst. (Große Preise.) „Carmen“, große Oper in 4 Akten von G. Meilhac und L. Halévy, Musik von Georges Bizet. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Dienstag, 22. März. Abt. A. 46. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) „Der Barbier von Bagdad“, komische Oper in zwei Aufzügen von Peter Cornelius. — „Das war ich!“, Dorfkomödie in einem Akt nach Johann Gott von Richard Wanka, Musik von Leo Blech. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Donnerstag, 24. März. Abt. C. 45. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) „Samson und Dalila“, Oper in 3 Akten von Ferdinand Lemaire, deutsch von Richard Kohn, Musik von E. Saint-Saens. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Freitag, 25. März. Abt. A. 45. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) „Tessa“, Tragödie in 5 Akten von Wilhelm Weigand. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Samstag, 26. März. Abt. B. 46. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) „Der blinde Passagier“, Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, 27. März. Abt. C. 46. Ab.-Vorst. (Große Preise.) „Lohengrin“, in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Vorläufige Ankündigung:
Sonntag, 3. April. 20. Vorst. auß. Ab. (Große Preise.) „Tristan und Isolde“, in 3 Akten von Richard Wagner.
Vorverkauf an Abonnenten am Samstag, den 26. März, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, Reihenfolge C, A, B. Allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 28. März, vormittags 9 Uhr an.

Im Theater in Baden.
Mittwoch, 23. März. 24. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Tessa“, Tragödie in 5 Akten von Wilhelm Weigand. Anfang halb 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Aufruf zur Gründung eines Hilfsvereins für entlassene Geisteskranke.

Die neue Ära in der staatlichen Fürsorge für unsere Geisteskranken, in die wir durch die Genehmigung zweier neuen Anstalten seitens der Landesregierung eingetreten sind, legt uns eine hochwichtige Aufgabe vor, welche die befähigten Rat, ihre volle Wirkung zu entfalten. Sie betrifft die Fürsorge für die entlassenen Kranken. Es gilt, diese in angemessene Verhältnisse einzuführen, ihnen die in der Anstalt gewonnenen gesundheitlichen Fortschritte zu bewahren, Bestand und Schutz zu leisten gegenüber den namentlich anfangs oft harten Forderungen des Lebens, wenn nötig ihnen rechtzeitig ärztlichen Rat zu vermitteln. Auch den Familien armer Kranker während des Anstaltsaufenthalts ihrer Ernährer der Hausmütter, der unterstützenden Söhne und Töchter soll noch tatkräftiger als bisher beigegeben werden, teils zur Ausbildung der Kinder, teils zum Fortbetrieb des Geschäftes. Vieles ist hierin seit Jahren bereits durch private und überlassene Wohltätigkeitspenden getan worden, aber eine gründliche organisierte Abhilfe, wie sie notwendig, ist noch nicht getroffen.

Es sind große und hochwichtige humane Aufgaben, von denen nur die häufigst vorkommenden eben angedeutet wurden. Nicht minder bedeutungsvolle auf sozialem Gebiet schließen sich an. Unbestreitbar, daß die geistigen Erkrankungen in besorgniserregender Zunahme begriffen sind. Schon der wachsende Prozentsatz der allerorts für die Anstaltsbehandlung verlangten Verfallenen spricht hierfür ein beredtes Wort. Vor 25 Jahren noch 1: 1000 der Bevölkerungsglieder, muß heute bereits 3: 1000 und noch mehr hierfür in Anschlag kommen. Teils sind es Neuerkrankungen, teils aber Rückfälle und darunter sehr viele infolge ungünstiger äußerer Verhältnisse. Wenn hier beständig eingeschritten werden soll, muß die Ursache möglichst an der Wurzel gefaßt werden. Es gilt, den Kampf zu führen gegen die Schädigungen einer ungeeigneten Lebensführung, gegen die Schaffheit oder Verlorenheit einer unverständigen, oft harten Umgebung; es gilt einzugreifen, wenn die ersten Zeichen einer Verschlimmerung sich ausfinden. Richtige Belehrung durch Verbreitung hygienischer Grundsätze in möglichst weite Kreise, Verrückung der Vorurteile über die Natur der geistigen Erkrankungen und namentlich der Scheu vor der Anstalt, welche die rettende Hand zu bieten vermag — sind die Waffen für jenen Kampf. Sie befähigen vorzueingehen zu wirken.

Zu diesen bedeutsamen sozialen und hygienischen Zielen, ohne deren Erreichung auch die beste Staatshilfe nur Stückwerk bleibt, führt ein Weg bewährter Abhilfe: er liegt im Zusammenwirken der Ärzte, speziell der Anstaltsärzte, mit gleichgesinnten Menschenfreunden. Ihm gilt unser Aufruf. Wir möchten Pioniere für die gemeinsame Sache einer erweiterten Fürsorge gewinnen, Männer aus dem Volk fürs Volk, welche gewillt sind in der Lage sind, helfend einzutreten, wo unser eigener Arm nicht hinreicht. Denn nur vereint kann jenen Feinden, die in den Zergewängen des Einzellebens, in den Missständen familiärer oder kommunaler Verhältnisse ihren Sitz haben, wirksam begegnet werden.

Wir beabsichtigen die Schaffung eines Hilfsvereins für Geisteskranke. Ein solcher ist uns in Baden keine Neuheit mehr. Schon vor mehr als drei Jahrzehnten, noch unter Koller und Fischer sen. wurde eine Organisation gegründet, deren Ziele, bereits 1872 statutarisch festgelegt, heute wieder als Grundlage dienen können. Den schon damals klar erkannten und energisch unternommenen Bestrebungen hatte die Zeitlage leider nur in bescheidenem Umfang eine erste Erfüllung gegeben. Manches aber war erreicht worden, wozu die erste Jahresversammlung des Vereins beigetragen hat. Noch blieb die finanzielle Seite zum Zwecke materieller Unterstützung der Entlassenen in den Vordergrund der Vereinsaufgabe gestellt. Die vielfach noch wichtigeren geistige Fürsorge, welche in Benehmen mit der Anstaltsleitung die Bedürfnisse aus den einzelnen Bezirken in Schutz nehmen und ihnen die unterstützende Hand reichen soll mit Hilfe von geeigneten Mittelpersonen — Patronen — hatte, obwohl auch im Sinne der Gründer gelegen, ihre Verwirklichung noch nicht gefunden. Dies soll jetzt nachgeholt werden. Mittlerweile sind in Hessen, in den Rheinländern, in der Schweiz, in Württemberg etc. mühevollgültige Hilfsvereine ins Leben getreten; namentlich darf der heftigste auf eine bereits dreißigjährige leopoldinische Tätigkeit zurückzuführen. Zu dem gleichen Geiste, dem Geist unserer eigenen badischen Tradition, möchten nun auch wir in Anpassung an die heutigen Zeitverhältnisse unsern früheren Verein neu gestalten und über das ganze Land ausbreiten.

Wir sind gewiß, daß unser geplantes Unternehmen eine gleichgesinnte und wohlwollende Unterstützung finden wird bei den staatlichen, gemeindlichen, kirchlichen Behörden — an welche sie in erster Linie sich wendet — nicht minder auch bei jedem unserer Mitbürger, in deren Brust für großes Anliegen ein großes Mitleid wohnt. Je zahlreicher die Beteiligung, desto ausgedehnter die Wirksamkeit des Vereins, desto sicherer der Erfolg. Jeder soll mitarbeiten dürfen an dem großen Werk tätiger Nächstenliebe.

So ist unser Aufruf an Alle gerichtet. Wir fassen unsere Ziele zusammen als: **Materielle Unterfütterung und geistige Fürsorge für die Entlassenen, sowie für die Familien der Pflegebefohlenen; Beschaffung der rechtzeitigen Anstaltsaufnahmehilfe; Verbreitung von Aufklärung in möglichst weite Kreise der Bevölkerung.** Innerhalb dieser Bestrebungen wird gemäß dem Bedürfnis des Einzelsfalls eine zweckmäßige Arbeitsteilung walten müssen unter der zentralen Leitung der Anstalten selbst: hier die Ärzte mit ihren Anliegen für die Entlassenen, dort unsere Krankenfreunde mit ihrer Kenntnis der lokalen Verhältnisse, mit ihrer Auskenntnis, ihrem Verhalten; beide Instanzen von Fall zu Fall sich anrufend, in Rat und Tat sich unterstützend — so planen wir ein gemeinsames erprobliches Zusammenwirken. Populäre Vorträge in Wort und Schrift sollen dazu beitragen.

Wir bedürfen für unsern Zweck aber auch **regelmäßig jährlicher Gaben**, unter denen der kleinste Beitrag willkommen ist. Bis eine genauere Organisation des Vereins möglich sein wird, nehmen die Unterzeichneten Beitrittserklärungen entgegen. Die eigentliche Konstituierung soll erfolgen, nachdem eine genügende Anzahl von Mitgliedern gewonnen sein wird.

Die Vorstände der badischen Irrenanstalten und Kliniken.

Bürgerliche Rechtskreise.

Öffentliche Anstellung einer Klage.

§. 715.2. Nr. 4660. Karlsruhe. Die Margaretha Wilhelm, geb. Eshbacher, Köchin in Frankfurt/Main, hat gegen ihren Ehemann Dr. Hugo Schrag in Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hugo Schrag in Karlsruhe, klagt gegen ihren Ehemann Emil Wilhelm, früher zu Forstheim, jetzt an unbekanntem Ort, unter der Behauptung, daß der Beklagte durch schwere Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten eine so tiefe Verwundung des ehelichen Verhältnisses verschuldet habe, daß ihr die Fortsetzung der Ehe mit dem Beklagten nicht zugemutet werden könne, mit dem Antrage auf Scheidung ihrer mit dem Beklagten am 14. Dezember 1901 zu Frankfurt/Main geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Groß. Landgerichts zu Karlsruhe auf.

den 17. Juni 1904, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-

lung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 9. März 1904.

Dr. Kohler, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.

§. 708.2. Nr. 357.11. Karlsruhe. Die Firma Kaufmann und Süßkind, Manufakturwarenhändler in St. Johann a. d. Saar, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwältin Otto Weil und Dr. Fritz Strauß in Karlsruhe, klagt gegen den Kaufmann Karl Köhler, bisher wohnhaft in Karlsruhe, jetzt an unbekanntem Ort in Afrika, unter der Behauptung, daß derselbe ihr aus Darlehen vom Jahre 1901 den Betrag von 39 M. 08 Pf. und für vorausgelagte Steuer 32 M. 85 Pf., ferner, mit dem Antrage auf löstentfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 71 M. 93 Pf. nebst 4 Prozent Zins von Klagezustellungstage an und auf vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urteils.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Karlsruhe, Abteilung II, auf Donnerstag den 28. April 1904, vormittags 9 Uhr, Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10 auf

den 17. Juni 1904, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

bis 12. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 12. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung.

§. 704.1.2. Nr. 4756. Waldshut. Die minderjährige Hortensia Gopp zu Segeten — vertreten durch die Vormünderin, Maria Gopp, geschiedene Ehefrau des Landwirts Kaber Hofmann in Segeten, — klagt gegen den Heilarmealepitan Leo Kaiser-Jehle, früher zu Segeten, jetzt an unbekanntem Ort abwesend, unter der Behauptung, daß letzterer als Vater zum Unterhalt des erkrankten verpflichtet sei, mit dem Antrage, durch vorläufig vollstreckbares Urteil den Leo Kaiser-Jehle für schuldig zu erklären, der Hortensia Gopp zu Hd. des jeweiligen Vormunds eine wöchentliche für drei Monate vorzuzahlende Unterhaltsrente von drei Mark vom Tage der Geburt, das ist 1. Mai 1903, bis zur Vollendung des sechzehnten Lebensjahres zu bezahlen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Waldshut auf den Gerichtstag in Görtwühl auf

Samstag den 14. Mai 1904, vormittags halb 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Waldshut, den 15. März 1904.

Gerichtsschreiber

Groß. Bad. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung.

§. 706.2. Nr. 2799. Mannheim. Der Rechtsanwalt Dr. Gustav Hecht in Mannheim hat als Verwalter des Nachlasses des am 11. September 1902 in Mannheim verstorbenen Agenten Philipp Fint das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachschlagsgläubigern beantragt.

Die Nachschlagsgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlass des verstorbenen Agenten Philipp Fint hier spätestens in dem auf

Donnerstag, den 5. Mai 1904, vormittags 11 Uhr,

anberaumten Aufgebotsstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweismittel sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachschlagsgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt werden. Nach dem Tode der Erblasser, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt werden. Nach dem Tode der Erblasser, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt werden.

Mannheim, den 10. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 13.

Öffentliche Zustellung.

§. 687.2. Neustadt. Schloffer Mathias Lodiger Ehefrau, Albertine geb. Albiez in Fallau hat am 29. Januar 1904 den Antrag gestellt, ihren am 15. April 1864 zu Fallau als Sohn des Marzell Albiez und der Karoline Albiez geborenen Bruder Robert Albiez, Uhrmacher, welcher im Jahre 1880 nach England ausgewandert und seit 1889 verstorben ist, für tot zu erklären.

Der genannte Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Montag, den 3. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr,

vor Groß. Amtsgericht Neustadt bestimmten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu geben vermögen, ergeht die Aufforderung, längstens bis zum Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Neustadt, den 24. Februar 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung.

§. 739.2. Nr. 7786. Rastatt. Der Kaufmann Peter Feit in Rastatt hat beantragt, den am 21. September 1845, nach anderer Angabe am 8. November 1845 zu Ruggensturm geborenen Josef alias Kaber Baumann, welcher im Jahre 1863 nach Amerika ausgewandert und seitdem verschollen ist, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem

Dienstag den 11. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Rastatt, den 5. März 1904.

Gr. Amtsgericht.

Öffentliche Zustellung.

§. 707.2. Nr. 7448. Lörrach. Der Ortsdiener Eduard Höberlin in Hertingen hat beantragt, den verschollenen Schneider Johann Adam Höberlin, zuletzt wohnhaft in Hertingen, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Montag den 10. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr,

vor dem diesseitigen Gerichte, Abteilung I, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Lörrach, den 10. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung.

§. 730.2. Wolfach. Auf Antrag des Abwesenheitspflegers Georg Katter, Landwirt in Mühlbach, wird zum Zwecke der Todeserklärung des verschollenen Adolf Müller, geboren am 8. März 1856 zu Mühlbach, Aufgebotsstermin bestimmt auf

Donnerstag den 6. Oktober 1904, nachmittags 3 Uhr.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt werden wird. Alle diejenigen, welche über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Wolfach, den 7. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung.

§. 731.1.2. Nr. 3893. Emmendingen. Das Gr. Amtsgericht Emmendingen hat heute folgendes

Aufgebot

erlassen. Der Straßenvorwart Jakob Schmidt in Maltersingen und die Tagelöhner Markus Wieland Witwe Elisabeth geb. Schmidt von da, haben beantragt, ihren am 15. August 1851 zu Maltersingen geborenen Bruder, den Vater Wilhelm Schmidt, der im Jahre 1887 nach Nordamerika ausgewandert und seit Oktober 1892 daselbst verschollen ist, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Donnerstag den 1. Dezember 1904, vormittags halb 9 Uhr,

bestimmten Aufgebotsstermine bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt werden wird.

Alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.

Emmendingen, den 4. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung.

§. 806.1.2. Nr. 2876. Waldkirch. Fridolin Schätzle, Händler in Elzach, hat als gesetzlicher Vertreter die Todeserklärung des am 21. August 1859 in Niederbach geborenen, zuletzt daselbst wohnhaften Augustinus Weber, beantragt. Derselbe ist im März 1885 nach Amerika ausgewandert und seit dem Eingang der letzten Nachricht von ihm, das ist im Jahre 1890, verschollen.

Der Aufgebotsstermin wird auf Montag den 10. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr,

bestimmt. Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung ausgesprochen werden wird.

Außerdem ergeht an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem diesseitigen Gericht Anzeige zu machen.

Waldkirch, den 12. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung.

§. 788.1.2. Nr. 3755. Mannheim. Der Johann Peter Reiber, Landwirt in Sandhofen, hat beantragt, die verschollenen

frau, Philippine geb. Reuß (auch: Reuß)

2. Karl Josef Mathias Reuß, zuletzt wohnhaft in Sandhofen, für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Mittwoch den 21. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr,

vor dem Amtsgericht hier selbst, 2. Stock Zimmer Nr. 10, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Mannheim, den 14. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 6.

Konkursverfahren.

§. 781. Nr. 9888. Freiburg. Ueber das Vermögen des Eduard Stenzel, Spezialeinrichtung in Freiburg, Eichenholzstraße 39, wurde heute, am 14. März 1904, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Ruhn hier, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 7. April 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte (Zimmer Nr. 13) a) zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, b) zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 14. April 1904, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgeboten, nicht an den Gemeindegeldner zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. April 1904 Anzeige zu machen.

Freiburg, den 14. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

§. 780. Nr. 9876. Freiburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidemeisters Ludwig Gerbold von Freiburg ist infolge eines von dem Gemeindegeldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich der Vergleichstermin anberaumt auf

Donnerstag den 7. April 1904, vormittags 11 Uhr,

vor dem Amtsgerichte hier.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Freiburg, den 14. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

§. 749. Nr. 7823. Rastatt. Nachdem der Schlußtermin abgehalten worden ist, wird das Konkursverfahren über das Vermögen des Bahnarbeiter Franz Martin und dessen Ehefrau Theresia Martin, geb. Vogel in Dürmersheim aufgehoben.

Rastatt, den 14. März 1904.

Groß. Amtsgericht.

Konkursverfahren.

§. 721. Nr. 7331. Baden. Zur Beschlußfassung über den Widerruf der Bestellung mehrerer Mitglieder des Gläubigerausschusses und zur Wahl neuer Mitglieder in dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Adolf Odenwald & Cie. in Baden ist Termin bestimmt auf

Dienstag den 5. April 1. J., vormittags halb 10 Uhr,

vor Gr. Amtsgericht hier selbst.

Baden, den 14. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

§. 807. Eberbach. Im Konkursverfahren über das Vermögen der Eberbacher Holzindustrie G. m. b. H. in Eberbach soll Schlussverteilung vorgenommen werden, wozu eine Verteilungsmasse von 2 048 M. 89 Pf. verfügbar ist. Zu berücksichtigten sind 31 042 M. 10 Pf. Forderungen ohne Vorrecht.

Eberbach, den 17. März 1904.

Karl Krauth,

Konkursverwalter.

Konkursverfahren.

§. 748. Nr. 4287. Waldshut. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Peter Hoff Witwe, Anna geb. Krieger, in Tiefenstein, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Waldshut, den 15. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

